

Bericht über die Finanzrechnung zum 31.08.2018

Stand: 06.09.2018



Bericht über die Finanzrechnung zum 31.08.2018

Inhalt:

	Seite
1. Vorbemerkungen	3
2. Ergebnis des Berichtszeitraumes und Prognose für die Finanzrechnung	5
3. Produkte mit großen Haushaltsvolumen	7
4. Darstellung der wesentlichen Produkte	8
5. Darstellung der Teilhaushalte	16
5.1 Teilhaushalte ohne Haushaltsrisiken bzw. mit Haushaltsverbesserungen	16
5.2 Teilhaushalte mit Haushaltsrisiken	16
5.3 Teilhaushalt 15 - Zentrale Finanzdienstleistungen	18
6. Investitionen	20
7. Fazit	21

1. Vorbemerkungen

Der Haushaltsplan 2017/2018 wurde durch die Stadtvertretung am 12.12.2016 beschlossen. Die Genehmigung des Doppelhaushaltes 2017/2018 wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde mit Erlass vom 07. August 2017 erteilt. Dieser Erlass enthält für das Haushaltsjahr 2018 die Auflage, den Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen um 4.429.391 € zu verbessern. Für das Haushaltsjahr 2018 wurde eine haushaltswirtschaftliche Sperre mit einem Volumen i. H. v. 4.454.800 € verfügt.

In der Stadtvertretung am 23.04.2018 wurde für 2018 ein Nachtragsplan beschlossen. In der Finanzrechnung gibt es im laufenden Bereich nur Verschiebungen zwischen den Positionen, wobei der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen unverändert bleibt. Veränderungen ergeben sich im investiven Bereich.

Der Haushaltsplan/Nachtragsplan der Landeshauptstadt Schwerin für 2018 sieht im Finanzhaushalt einen negativen Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen von ca. 2,33 Mio. € und für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten Auszahlungen von 7,86 Mio. € vor.

Im Sinne der Konsolidierungsvereinbarung¹ ergibt sich für den Finanzhaushalt planungsseitig ein Saldo von -10,19 Mio. €. In der Konsolidierungsvereinbarung ist als Ziel ein Saldo von -8,0 Mio. € vereinbart. Mit o.g. Erlass des Ministeriums für Inneres und Europa beträgt dieser sogar nur 5,76 Mio. €, weil Mehr- oder Mindereinzahlungen aufgrund des zum 01. Januar 2018 geänderten FAG M-V zur Anpassung des Teilziels führen. Diese Mehreinzahlungen wurden auf Grundlage des Referentenentwurfs zum FAG 2018 mit 2.239.891 € beziffert. Bei Erreichen des Ziels ist für 2018 eine Konsolidierungshilfe i. H. v. 6,0 Mio. € möglich.

Nach der aktuellen Prognose für 2018 beträgt der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen 1,13 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung ergibt sich im Sinne der Konsolidierungsvereinbarung ein prognostizierter Saldo von insgesamt -6,73 Mio. €.

¹ Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. 26) sowie der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung (Pos. 44 ohne Umschuldungen)

Auf Basis der Prognose würde der in der Konsolidierungsvereinbarung festgelegte Betrag um 0,97 Mio. € verfehlt.

Wesentliche Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen einschließlich Nachtrag ergeben sich voraussichtlich in folgenden Punkten:

- TH 01 – Innere Verwaltung – Mehrauszahlungen IT Dienstleistungsentgelt i. H. v. 316 T€ und Mehreinzahlungen aus der Umlage für den Wasser- und Bodenverband i. H. v. 212 T€. Die Mehrauszahlungen für Personal i. H. v. 945.000 € wurden in der Prognose im TH 01 berücksichtigt.
- TH 04 Jugend – Mehrauszahlungen i. H. v. 1.343 T€ u. a. für Unterhaltsvorschussleistungen, Hilfe zur Erziehung, Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche,
- TH 07 Ordnung – Mindereinzahlungen i. H. v. 350 T€ für Geschwindigkeitsüberwachung,
- TH 14 – Wirtschaftliche Unternehmen – Mindereinzahlung aus Gewinnausschüttung Sparkasse sowie der Stadtwerke Schwerin i. H. v. zusammen 1.800 T€,
- TH 15 Zentrale Finanzdienstleistungen – Ergebnisverbesserung i. H. v. 4.507 T€ Minderauszahlungen für Zinsen für Liquiditätskredite und Mehreinzahlungen Gewerbesteuer.

2. Ergebnis des Berichtszeitraumes und Prognose für die Finanzrechnung

Prognose der Finanzrechnung im Sinne der Konsolidierungsvereinbarung ² (Ziel: max. -5,76 Mio. €):	-6,7 Mio. €
---	--------------------

	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag 2018	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	Differenz Ansatz Nachtrag/ Prognose
		in €	in €	in €	in €
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	100.135.600	67.948.531	104.890.900	4.755.300
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	66.093.800	54.289.729	65.400.200	-693.600
3	+ Einzahlungen d. sozialen Sicherung	78.596.800	52.937.179	81.496.800	2.900.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.309.700	5.694.391	6.839.700	530.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.640.700	1.500.970	2.640.700	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.954.900	11.087.760	17.169.900	215.000
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.511.000	2.112.100	2.893.000	-1.618.000
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	7.378.000	6.049.691	7.166.000	-212.000
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe Nummer 1 bis 9)	282.620.500	201.620.351	288.497.200	5.876.700
11	- Personalauszahlungen	51.358.000	32.877.206	52.303.400	945.000
12	- Versorgungsauszahlungen	4.991.500	3.789.170	4.991.500	0
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.232.100	26.525.511	44.600.100	368.000
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	26.950.800	17.961.107	27.177.800	227.000
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	139.068.800	89.630.095	140.412.300	1.343.500
16	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.205.400	1.268.434	1.782.400	-423.000
17	- Sonstige laufende Auszahlungen	16.145.100	9.671.474	16.099.300	-45.800
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe Nummer 11 bis 17)	284.951.700	181.722.997	287.366.800	2.415.100
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)	-2.331.200	19.897.354	1.130.400	3.461.600
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21 und 25)	-2.331.200	19.897.354	1.130.400	3.461.600
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)	30.886.800	10.479.021		
38	Summe der Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)	45.703.100	23.117.825		
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)	-14.816.300	-12.638.804		

² Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. 22) abzüglich der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung (Pos. 42 abzüglich der Auszahlungen für Umschuldungen)

Zusammenfassung:

	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag 2017	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	
		in €	in €	in €	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-2.331.200	19.897.354	1.130.400	
	Konsolidierungshilfe für 2016 (Einzahlung 2018)	0	-3.600.000		
	Aufstockungsbetrag zur Konsolidierungshilfe		-8.324.560		
	Landeshauptstadtvertrag zum Abbau negativer Vorträge in der Finanzrechnung (800.000 €)		0		
	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen - bereinigt		7.972.794		
42	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-7.858.300	-7.577.876	-7.858.300	
	Summe	-10.189.500	394.918	-6.727.900	
	Zulässiger Betrag laut Konsolidierungsvereinbarung/ Erlass des Innenministeriums	-5.760.109		-5.760.100	
	Zielverfehlung	-4.429.391		-967.800	

Die Personalauszahlungen betreffen alle Teilhaushalte, werden aber zentral geplant und bewirtschaftet. Für die mit Beschlussvorlage Drs.-Nr. 01336/2018 beschlossenen Mehrbedarfe i. H. v. 650.000 € wurden entsprechende Ansatzserhöhungen im Teilhaushalt 01 in den Nachtragshaushalt aufgenommen. Die Deckung erfolgt aus Minderauszahlungen für Zinsen für Liquiditätskredite im Teilhaushalt 15.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass eine weitere Vorlage zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für Personal erforderlich wird. Das Risiko beläuft sich aktuell auf ca. 945.000 € und ist in die Prognose aufgenommen worden.

Die Gründe hierfür liegen u.a. im diesjährigen Tarifabschluss, welcher einen zusätzlichen Bedarf von ca. 445.000 € begründet, in den um 200.000 € erhöhten Versorgungsaufwendungen, wobei insbesondere die gestiegene Umlage an den Versorgungsverband ins Gewicht fällt, sowie auch in der notwendig gewordenen Auszahlung angeordneter Mehrarbeit in der Feuerwehr auf Grund einer Vielzahl unbesetzter Stellen von 100.000 €.

Darüber hinaus sind zwingend weitere, bisher in dem Umfang nicht geplante externe Einstellungen notwendig, weil Nachbesetzungsbedarfe nicht mehr durch interne Ausschreibungen befriedigt werden können. Nach Abzug etwaiger Refinanzierungsanteile ist hierbei von einem Nettomehrbedarf von ca. 200.000 € auszugehen.

Im Vergleich zur Prognose 30.04. wurde neben dem zusätzlichen Risiko weiterer überplanmäßiger Auszahlungen für Personal auch die nicht realisierbare Gewinnabführung der Stadtwerke i. H. v. 1,5 Mio. € in der Prognose berücksichtigt.

Die planmäßigen Tilgungen (Pos. 42) werden bei der Berechnung des Betrages für die Konsolidierungsvereinbarung einbezogen. Für 2018 sind Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten i. H. v. 7,86 Mio. € geplant. Mit der Prognose wird davon ausgegangen, dass dieser Betrag auch in voller Höhe zur Tilgung benötigt wird.

3. Produkte mit großen Haushaltsvolumen

An dieser Stelle wird über zwei Produkte mit großen Haushaltsvolumen berichtet, die maßgeblichen Einfluss auf die Haushaltsentwicklung haben.

Produkt 61101 – Steuern und allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

In diesem Produkt sind Einzahlungen i. H. v. 159,49 Mio. € und Auszahlungen i. H. v. 4,18 Mio. € im Nachtragsplan veranschlagt.

Nachfolgend sind die wichtigsten Einzahlungen in Ihrer Entwicklung dargestellt:

Bezeichnung	vorl. RE 31.12.2017	Ansatz einschl. Nachtrag 2018	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018
	in €	in €	in €	in €
Grundsteuer B	16.143.732	17.172.500	11.535.978	14.672.500
Gewerbsteuer	35.270.423	30.000.000	27.771.524	35.500.000
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	29.202.251	30.300.000	15.306.702	31.359.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	8.547.859	8.481.100	4.513.464	9.171.400
Vergnügungssteuer	1.015.610	1.059.000	811.171	1.059.000
Hundesteuer	359.380	388.000	319.979	388.000
Übernachtungssteuer	444.279	300.000	313.699	400.000
Ausgleichsleistungen vom Land (Familienleistungsausgleich)	4.941.520	4.941.500	2.975.273	4.444.700
Leist. des Landes aus d. Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	7.600.928	7.390.000	4.414.206	8.060.200
Leist. des Landes zum Ausgleich v. Sondersleist. aus der Zus.-führung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe				
Schlüsselzuweisungen	31.235.626	35.228.600	20.825.097	35.729.900
Sonst. allg. Zuweisungen vom Land	22.851.985	23.310.700	17.271.256	21.445.800
Schuldendiensthilfen v. Land Helios	2.224.286	2.329.600	2.258.001	2.291.700
Fehlbetragszuweisungen vom Land (Konsolidierungshilfen)	0	0	11.924.560	11.924.560

Im Zuge der Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbsteuer wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B abgesenkt. Bereits mit der entsprechenden Vorlage (Drs.-Nr. 01120/2017) wurde davon ausgegangen, dass bei der Gewerbsteuer Mehreinzahlungen i. H. v. 1.784.000 und bei der Grundsteuer B Mindereinzahlungen i. H. v. 875.000 € zu erwarten sind.

Aus der aktuellen Haushaltsentwicklung heraus hat sich nunmehr ergeben, dass gegenüber den Haushaltsansätzen einschließlich Nachtrag bei der Gewerbsteuer Mehreinzahlungen

i. H. v. 5,5 Mio. € und bei der Grundsteuer B Mindereinzahlungen i. H. v. 2,1 Mio. € zu erwarten sind.

Bei allen anderen Steuern wird zunächst von der Einhaltung der Ansätze ausgegangen (siehe die Darstellung zum Teilhaushalt 15, unten).

Produkt 31201 - Leistungen für Unterkunft und Heizung

In diesem Produkt sind Einzahlungen i. H. v. 3,55 Mio. € und Auszahlungen i. H. v. 27,07 Mio. € im Nachtragsplan veranschlagt.

Nachfolgend sind die Auszahlungen in Ihrer Entwicklung dargestellt:

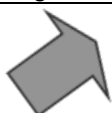
Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 31.12.2017	Ansatz 2018	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018
	in €	in €	in €	in €
Auszahlungen für Leistungen für Unterkunft und Heizung	26.710.774	27.026.000	17.325.834	27.026.000

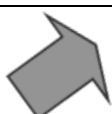
Es wird von annähernd gleichbleibenden Fallzahlen ausgegangen, so dass der Ansatz in vollem Umfang benötigt werden wird.

4. Wesentliche Produkte

Für die deutliche Mehrheit der 18 wesentlichen Produkte wird prognostiziert, dass die Produktziele bis zum Jahresende 2018 erreicht werden.

Lediglich für die Produkte 12601 Brandschutz und Technische Hilfeleistung, 54701 ÖPNV, 55402 Immissionsschutz, Umweltschutzplanung und 25301 Zoo Schwerin zeichnet sich ab, dass die Zielerreichung problematisch ist und weiterer Maßnahmen bedarf. In den Berichtsbögen dieser vier Produkte sind ausführliche Begründungen für die Zielabweichung sowie aktuelle Handlungsmaßnahmen bzw. Entscheidungsnotwendigkeiten dargestellt.

Produkt: 11403 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TH 01 Innere Verwaltung)	
Ziele:	
- Sukzessive Ablage des gesamten allg. Schriftgutes der Landeshauptstadt Schwerin im DMS, Einbindung weiterer Bereiche, Erhöhung der Anzahl der DMS-Arbeitsplätze auf 100 (2017) bzw. 150 (2018) - Anbindung weiterer Fachverfahren an das DMS - Angebot an Onlinediensten weiter vorantreiben. Die Anzahl der eingeführten Online-Bürgerservices soll auf 16 (2017) bzw. 18 (2018) erhöht werden. - Weitere Prozessoptimierungen mit IT, IP-Telefonie, Ersatzbeschaffung Informationstechnologie	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	 3
Das Projekt zur Einführung der IP-Telefonie wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Ressourcenengpässe bei der KSM und den Fachverfahrensanbietern haben sich nicht verbessert. Die Verzögerungen bei der Fachverfahrensanbindung bestehen weiterhin. Das Fachverfahren AUSO ist erfolgreich an das DMS angebunden, die Anbindung des FD Ordnung an das DMS schreitet voran.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 26301 Konservatorium " Johann W. Hertel " (TH 03 Kultur)	
Ziele:	
- Vermittlung von qualifiziertem Musikunterricht, der zugänglich für alle Bevölkerungsschichten ist. - Verstärkung inklusiver Musikschulangebote für ca. 160 Schülerinnen/Schüler mit Behinderung. - Vorbereitung von 23 Schülerinnen/Schülern auf ein Musikstudium, Intensivierung von Angeboten von Musikschülern mit besonderer Begabung (Leistungsorientierung).	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Mit Stand 31.08.2018 sind 21 Schülerinnen und Schüler Mitglied in der SVA. Zum 01.09.2018 werden es auf Grund von zwei Abgängen wegen Aufnahme Studium und einem Abgang wegen Schulwechsels 18 Teilnehmende sein.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Mit Einführung der Pflicht zur Führung eines Studienbuchs im Schuljahr 2017/18 und der Beendigung der Förderung für Jungstudenten haben wir zwei Maßnahmen eingeführt, um die Teilnehmerzahl in der SVA mittelfristig zu senken. Diese Maßnahme dient dazu, die verbleibenden Schülerinnen und Schüler in der SVA noch intensiver und zielgerichteter fördern zu können, damit sie am Ende der Ausbildung die Aufnahmeprüfung an einer Hochschule bestehen können. Von 1990 bis heute haben 107 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums dieses Ziel erreicht.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:
Bei den Aufnahmeprüfungen im Oktober 2018 ist mit einigen Neuaufnahmen zu rechnen.	

³ Pfeilschaltung zur Zielerreichung (unterjährig/Jahresabschluss): ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; → Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ↘ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht

Produkt: 36200 Jugendarbeit, § 11 SGB VIII (TH 04 Jugend)	
Ziele:	
- Die mit der 4. Fortschreibung des "Strategiepapiers zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in den Trägerverbünden 2015 -2017" beschlossene strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Arbeit in den Trägerverbünden wird umgesetzt. - Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots der Jugendarbeit in den Folgejahren unter Berücksichtigung der Ergebnisse der fortlaufenden Evaluation - Sicherstellung der Inanspruchnahme der Mittel aus dem Kommunalvertrag	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.) Die Ziele werden erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 36301 Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder - und Jugendschutz (TH 04 Jugend)	
Ziele:	
- Die mit der 4. Fortschreibung des "Strategiepapiers zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in den Trägerverbünden 2015 - 2017" beschlossene strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Arbeit in den Trägerverbünden wird umgesetzt. - Sicherstellung der Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe aufgrund der im Strategiepapier festgestellten Bedarfe - Fortführung von 4 zusätzl. Stellen Schulsozialarbeiter, die aus BuT-Mitteln finanziert werden, bis 2020	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.) Die Ziele werden erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 36303 Hilfe zur Erziehung (TH 04 Jugend)	
Ziele:	
- Senkung der durchschnittlichen Fallzahlen für stationäre Unterbringung nach §§ 33, 34 SGB VIII durch Umsetzung der Ambulantisierungsstrategie (Erhöhung § 31). - Kontinuierliche Fallzahlenerhöhung § 33 SGB VIII Vollzeitpflege zur Reduzierung kostenintensiverer Heimunterbringungen § 34 SGB VIII	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.) Die Ziele werden erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Aufgrund Intensivierung der Fallsteuerung SGB VIII § 36a konnten die Unterbringungen nach § 34 reduziert werden. Die Unterbringungen nach § 33 sind auf einem gleichbleibendem Niveau. Hier haben wir einen weiteren Anstieg der Verwandtenpflege. Im Gegenzug dazu haben sich die ambulanten Hilfen nach §§ 28, 30 und 31 erhöht. Die durchschnittlichen Kosten je Fall befinden sich für die genannten Hilfen auf Vorjahresniveau.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (TH 05 Bildung und Sport)	
Ziele:	
- Sicherstellung der Kindertagesförderung (Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie) - Gewährleistung der Betreuung für Kinder vom 1. Lebensjahr bis Schuleintritt entsprechend der Kitabedarfsplanung 2016 - Fertigstellung der Hortplätze in der Friedenstraße und dem Heine-Hort bis 2017 bzw. 2018	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden überwiegend erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 42402 Schwimmhallen (TH 05 Bildung und Sport)	
Ziele:	
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und attraktiven Infrastruktur für das Schul-, Vereins- und Bevölkerungsschwimmen. - Erhöhung des Kostendeckungsgrades und Einhaltung des Betriebskostenzuschusses von maximal 600 T€. - Gesamtzahl der Nutzer (Schulen, Vereine, Bevölkerung), inklusive Sauna, soll ab 2017 jährlich 150.000 betragen (inkl. Sauna). - Effektive Auslastung der Belegung, inklusive der Sauna.	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden überwiegend erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 31500 Soziale Einrichtungen (TH 06 Soziales)	
Ziele:	
- Vermeidung von Obdachlosigkeit/ Wohnungslosigkeit (Bereitstellung von 37 Plätzen), - Reduzierung der Unterbringung in der Einrichtung durch geeignete Maßnahmen, - Bereitstellung von Übergangswohnungen für Aussiedler, Kontingentflüchtlinge und Asylbewerber	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden überwiegend erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 12207 Ordnungsdienst (TH 07 Ordnung)	
Ziele:	
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung (Sicherstellung von 3.500 Messstunden jährlich im Rahmen der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung) - Gewährleistung der Parkraumbewirtschaftung - Gewährleistung der öffentlichen Ordnung (Konzeption zum Ordnungsdienst)	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die geplanten 3.500 Messstunden im Rahmen der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung werden erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 12601 Brandschutz und Technische Hilfeleistung (TH 08 Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz)	
Ziele:	
- Der Anteil der in der Hilfsfrist 1 von 9,5 Minuten erreichten Einsatzstellen (kritischer Wohnungsbrand) durch die Feuerwehr Schwerin mit 6 Einsatzkräften soll mindestens 90 % betragen. - Der Anteil der in der Hilfsfrist 2 von 14,5 Minuten erreichten Einsatzstellen (kritischer Wohnungsbrand) durch die Feuerwehr Schwerin mit 14 Einsatzkräften soll mindestens 90 % betragen. - Es sollen jährlich 100 Brandverhütungsschauen durch die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung durchgeführt werden.	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Erreichung der Hilfsfrist 1 ist erst nach dem Neubau des Gerätehaus FFW Mitte und Besetzung der Wache Lübecker Straße durch eine Staffel der Berufsfeuerwehr möglich. Die Anzahl der Brandverhütungsschauen ist mit der derzeitigen Personalausstattung nicht möglich. Hierzu sind Maßnahmen im Stellenplan 2019 erforderlich und werden mit der Haushaltsplanung der Stadtvertretung vorgelegt.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Überarbeitung der Anforderungen hinsichtlich der Brandverhütungsschauen	Q4/2018
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:
Neubau eines Gerätehauses	2019/2020
Anpassungen im Stellenplan	01.01.2019

Produkt: 51105 Verkehrsplanung (TH 10 Verkehr)	
Ziele:	
- Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr auf 15 % bis 2020 - Planerische Vorbereitung zur Herstellung der Schutzstreifen für Radfahrer Lübecker Straße (0,5 km) und Rogahner Straße (2,5 km) - Planerische Vorbereitung zur Herstellung der Radwege Gadebuscher Straße beidseitig (1,5 km), Plater Straße (1,5 km) und Lankow/Medewege (3,5 km) - Jährliche Durchführung der Aktion "Stadtradeln" - Planerische Vorbereitung zur Erreichung der Barrierefreiheit der Bushaltestellen bis 2022	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Das Ziel „Planerische Vorbereitung Schutzstreifen Rogahner Straße“ musste aufgegeben werden wegen extrem schlechten Baugrundes und der daraus resultierenden Unmöglichkeit einer Fahrbahnverbreiterung (stattdessen wird eine Führung des Radverkehrs entsprechend des Ist-Zustandes erfolgen). Das Ziel „Jährliche Durchführung der Aktion Stadtradeln“ wurde erreicht. Alle anderen Ziele können voraussichtlich erreicht werden.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 54601 Parkeinrichtungen (TH 10 Verkehr)	
Ziele:	
- Bereitstellung von 3.694 mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen - Erzielung von Parkgebühren in Höhe von 960.900 Euro - Unterhaltung von 137 Parkscheinautomaten	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden überwiegend erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 54701 ÖPNV (TH 10 Verkehr)	
Ziele:	
- Sicherung der Qualität und der Akzeptanz des ÖPNV (attraktiver Fahrplan, gute Ausstattung und Pflege der Fahrzeuge und Anlagen, Berücksichtigung der Anforderungen für Mobilitätsbehinderte, Beschleunigung des ÖPNV durch die Bevorrechtigung an Ampelanlagen, Maßnahmen zur Erhöhung der subjektiven Sicherheit der Fahrgäste u.v.a.m.) - Einhaltung des Betriebskostenzuschusses	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Aufgrund von Veränderungen bei den Zahlungen nach dem PBefG (bezüglich der Leistungen für die Beförderung von Schwerbehinderten) ist mit einem Verlust zu rechnen. Dies führt allerdings nicht (sofort) zu einem höheren Zuschuss der Landeshauptstadt Schwerin, da negative Beträge innerhalb der nächsten Jahre ausgeglichen werden können.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Durch den Fahrplanwechsel wird eine weitere Verbesserung der Attraktivität des Fahrplanes angestrebt mit dem Ziel, mehr Fahrgäste zu erreichen.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 51101 Stadtentwicklung und Stadtplanung (TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft)	
Ziele:	
- Entwicklung der Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Schwerin durch eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung und Stärkung der Attraktivität der Stadt	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Ziele werden überwiegend erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 57101 Kommunale Wirtschaftsförderung (TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft)	
Ziele:	
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schwerin - Realisierung mindestens einer Ansiedlung jährlich im Industriepark - Verringerung der Auspendlerquote - Erhöhung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.) Die Ziele werden überwiegend erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Aktive Vermarktung des Industrieparks Schwerin über eigene, regionale und landesweite Netzwerke. Beteiligung an regionalen Projekten zur Fachkräftegewinnung. Unterstützung der Unternehmen vor Ort bei Erweiterungs- und Investitionsvorhaben.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 57501 Tourismusförderung (TH 11 Stadtentwicklung und Wirtschaft)	
Ziele:	
- Erhöhung der Verweildauer von Touristen und Touristinnen - Steigerung der Anzahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (Verbesserung der Auslastungsquote)	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.) Die Ziele werden überwiegend erreicht.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Aktivierung der Nebensaison zur besseren Auslastung der Beherbergungsbetriebe.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 55402 Immissionsschutz, Umweltschutzplanung (TH 12 Umwelt)	
Ziele:	
- Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung (Reduktion der Emissionen und Immissionen) - Aktionsplanung zur Lärminderung der Landeshauptstadt Schwerin - Umsetzung und Aktualisierung der Fernwärmesatzung - Bereitstellung kommunaler Umweltinformationen (Geodatenportal und Internetauftritt der LHS) - Umweltberichte prüfen	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Die Produktziele werden voraussichtlich nicht vollständig erreicht werden, da in der Fachgruppe „Immissionsschutz und Umweltplanung“ eine Stelle nicht besetzt ist. Dadurch kommt es zur Überlastung eines anderen Mitarbeiters und zu Zusatzbelastungen weiterer Mitarbeiter. Die Bereitstellung kommunaler Umweltinformationen im Geodatenportal wurde zurückgestellt. Die Aktualisierung der Fernwärmesatzung verzögert sich leicht. Die Lärmaktionsplanung verzögert sich lediglich aufgrund externer Faktoren (fehlerhafte Lärmkartierung in Zuständigkeit des LUNG).	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Die Wiederbesetzung der unbesetzten Stelle wurde im Hauptausschuss bereits bestätigt. Aufgrund der angespannten Personalkostensituation konnte die Besetzung noch nicht realisiert werden. Aufgrund des Personalmangels wurde vom Fachdienst 36 der Dienstverteilungsplan mit Ausweisung einer Prioritätenliste angepasst und zur Information an III und 10 z.K. gegeben. Mit diesem DVP soll klargestellt werden, dass derzeit nicht alle Aufgaben in dieser FG erledigt werden können, einige Arbeiten vorerst liegen bleiben und andere Aufgaben mit verschiedenen Prioritäten bewältigt werden. Dieser DVP wird bei einer geänderten Sachlage der neuen Situation angepasst.	
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:

Produkt: 25301 Zoo Schwerin (TH 14 Wirtschaftliche Unternehmen)	
Ziele:	
- Stabilisierung und Ausbau der Besucherzahlen - Verkauf von mindestens 135.000 Tickets (Jahres- und Tageskarten) - Einhaltung des Betriebskostenzuschusses i. H. v. 970.000 Euro - Verbesserung der Haltungsbedingungen der Tiere durch die Schaffung attraktiver Anlagen (Fertigstellung der Löwenanlage / Afrika-Savanne bis 2017) - Umsetzung des Entwicklungskonzeptes 2016	
Zielerreichungsprognose zum 31.08.2018: (Bei negativer Zielerreichungsprognose Begründung angeben.)	
Zu 1. und 2.: In den ersten Monaten des Jahres war ein positiver Trend bei den Besuchern zu verzeichnen. Das Ostergeschäft blieb wegen massiven Schneefalls deutlich unter den Erwartungen. Die derzeit herrschende Wetterlage wirkt sich nicht besucherfördernd aus. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die verkauften Tickets nicht erreicht werden können. Zu 3.: Mit dem konstanten Zuschuss lassen sich die gestiegenen Aufwendungen (wesentliche Faktoren sind steigende Personalkosten durch Tarifierhöhung, allgemeine Preissteigerungen bei den Betriebskosten, den bezogenen Leistungen und den Abgaben) nicht mehr auffangen. Zu 4. und 5.: Dies ist nur durch Drittmittel leistbar. Die eigene Liquidität und Personaldecke ist nicht ausreichend für die Umsetzung der Maßnahmen zur Instandhaltung und für relevante Investitionen.	
Aktuelle Handlungen/Tätigkeiten/Maßnahmen zur Zielerreichung:	Termin:
Neustrukturierung des Preissystems verbunden mit einer Anpassung an die üblichen Preise in der Region. Durch die Steigerung der Erlöse soll ein anteiliger Beitrag zur Deckung der gestiegenen Betriebskosten erreicht werden.	01.01.2018
Offene Entscheidungen/Entscheidungsnotwendigkeiten zur Zielerreichung:	Frist:
Erhöhter Betriebskostenzuschuss (1,2 Mio. €) im Doppelhaushalt der LHS für 2019/20 jährlich	

5. Finanzrechnungen der Teilhaushalte

5.1 Teilhaushalte ohne Haushaltsrisiken

Für die Teilhaushalte ohne Haushaltsrisiken bzw. mit Haushaltsverbesserungen wird jeweils nur der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Pos. 5) wie folgt ausgewiesen:

TH	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	Ver- besserung
		in €	in €	in €	in €
02	Bürgerservice	-3.427.800	-2.066.712	-3.427.800	0
03	Kultur	-4.531.400	-3.276.003	-4.531.400	0
05	Bildung und Sport	-37.730.700	-21.515.317	-37.730.700	0
06	Soziales	-32.383.700	-18.560.538	-29.483.700	2.900.000
08	Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	-6.191.400	-2.059.673	-6.191.400	0
09	Bauen	-857.000	-36.266	-607.000	250.000
10	Verkehr	-18.041.300	-9.252.449	-17.826.300	215.000
11	Stadtentwicklung und Wirtschaft	-2.555.700	-1.630.830	-2.555.700	0
12	Umwelt	-1.765.000	-926.317	-1.765.000	0
15	Zentrale Finanzdienstleistungen	156.298.900	117.788.328	160.806.600	4.507.700

Die prognostizierten Verbesserungen im TH 06 Soziales sind im Punkt 5.2 erläutert.
Im Teilhaushalt 09 Bauen werden Mehreinzahlungen für Baugebühren erwartet. Im Teilhaushalt 10 Verkehr wird nach Abrechnung des Verkehrsbesorgungsvertrages für 2017 eine Rückerstattung erwartet.
Die Verbesserungen im Teilhaushalt 15 Zentrale Finanzdienstleistungen sind im Punkt 5.3 erläutert.

5.2 Teilhaushalte mit Haushaltsrisiken

Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-23.697.600	-18.057.957	-24.615.200	917.600

Im Teilhaushalt 01 zeichnet sich ein Mehrbedarf i. H. v. insgesamt 917.600 € ab.

Für die Umlage des Beitrages für den Wasser- und Bodenverband werden durch die Umstellung des Verfahrens und die Nachveranlagung für die Jahre 2016 und 2017 Mehreinzahlungen i. H. v. 280.000 € und Mehrauszahlungen i. H. v. 52.000 € erwartet.
Für Säumniszuschläge und Mahngebühren werden Mehreinzahlungen i. H. v. 70.000 € erwartet.

Für die Mehrbedarfe für Personalauszahlungen wurde mit dem Nachtragshaushalt eine Ansatzserhöhung um 650.000 € beschlossen. Weitere Mehrbedarfe wurden bereits im Punkt 2. erläutert und sind für die Prognose im Teilhaushalt Innere Verwaltung mit 945.000 € als weitere zu erwartende überplanmäßige Auszahlung berücksichtigt.

Bereits jetzt zeigt sich, dass das IT-Dienstleistungsentgelt um 316.000 € überschritten wird.

Durch die Auflösung einer Fraktion werden Minderauszahlungen i. H. v. 45.800 € erwartet.

Teilhaushalt 04 – Jugend

Pos.	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-22.730.000	-16.749.469	-24.073.500	1.343.500

Für den Teilhaushalt 4 – Jugend wird insgesamt ein Mehrbedarf i. H. v. 1.343.500 € prognostiziert. Dieser entsteht aus nachfolgenden Gründen:

- Unterhaltsvorschussleistungen i. H. v. 73.500 €, welche aufgrund des erst 2017 in Kraft getretenen Unterhaltsvorschussgesetzes nicht planbar waren,
- vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen i. H. v. 117.500 €,
- Flüchtlingsbedingte Mehraufwendungen bei Hilfen zur Erziehung (HzE), welche nicht refinanziert werden i. H. v. 200.000 € (mithin ohne umAs).

Darüber hinaus sind die Kosten bei HzE aufgrund von Leistungs- und Entgeltverhandlungen mit Leistungsanbietern in Schwerin gestiegen. Das entspricht dem Bundestrend. Überdies ist ein deutlicher Anstieg der Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 21 Jahren zu verzeichnen. Von 2012 bis 2017 ist diese Zahl von 14.348 um 2.870 auf 17.218 angestiegen.

Positiv zu bewerten ist, dass es prozentual zu einer Verringerung der kostenintensiven stationären Hilfen gekommen ist. Der Effekt wird teilweise durch den korrespondierenden Anstieg bei ambulanten Hilfen aufgezehrt.

Deutlich gestiegen sind die Auszahlungen bei Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. So ist der Bedarf von Integrationshilfen in Schulen stark anwachsend. Das korrespondiert mit der Strategie der Landesregierung zur Umsetzung der Inklusion im Bildungssystem in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2023.

Seitens der Verwaltung wird zurzeit geprüft, inwieweit mit den Leistungsanbietern eine Poollösung einzuführen ist, um kostenseitig auf die Tendenzen zu reagieren.

Eine entsprechende Beschlussvorlage zu überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen ist in die Gremien einzubringen.

Teilhaushalt 06 – Soziales

Die im Zuge der Genehmigung des Haushaltes für 2018 mit der Kommunalaufsicht abgestimmten Mehreinzahlungen aus der Anpassung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft i. H. v. 1,5 Mio. € werden auch der Prognose zugrunde gelegt.

Darüber hinaus gibt es positive nachlaufende Effekte durch erst 2018 eingegangene Einzahlungen für das Haushaltsjahr 2017.

Teilhaushalt 07 – Ordnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-459.100	-313.993	-809.100-	350.000

Im Teilhaushalt 07 – Ordnung wird eine Ergebnisverschlechterung i. H. v. 350.000 € prognostiziert.

Die Anzahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen ist im Vergleich zu den Prognosen aus den Vorjahren momentan ansteigend. Das ist sowohl bei den mobilen als auch bei den stationären Messeinrichtungen festzustellen. Rückläufig sind die Fälle bei der Rotlichtüberwachung und die Verstöße im Ruhverkehr, hier jeweils um mindestens 20%.

Die gesunkenen Erträge lassen auf eine angepasste Fahrweise der Verkehrsteilnehmer schließen, was letztendlich positiv im Sinne der Gefahrenabwehr/ Unfallverhütung zu werten sein dürfte.

Der Fachdienst Ordnung beobachtet über das Jahr die gesamte Entwicklung. Im KOD fehlen derzeit 3 Stellen (1 Stelle nicht besetzt, 2 Dauerkranke). Der KOD hat zudem neben dem umfangreichen Aufgabenportfolio insbesondere zahlreiche Aufträge zu Lärmbelästigungen in verschiedenen Gegenden der Stadt aufgrund der anhaltend guten Witterung zu kontrollieren, die nicht finanziell nicht abgebildet werden, aber Personal binden.

Teilhaushalt 14 – Wirtschaftliche Unternehmen

Pos.	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.259.400	-3.609.186	-6.059.400	1.800.000

Im Teilhaushalt 14 ist eine Gewinnabführung der Sparkasse i. H. v. 368.000 € geplant, die auch in 2018 nicht realisiert wird. Dies kann voraussichtlich teilweise durch höhere Einzahlungen (68.000 €) bei den Konzessionsabgaben kompensiert werden.

Im Rechtsstreit der Stadtwerke zu den Kraftwerken wurde ein Vergleich geschlossen. Das damit einhergehende Risiko für die geplante Gewinnabführung durch die Stadtwerke i. H. v. 1,5 Mio. € wurde in der Prognose nunmehr berücksichtigt.

5.3 Teilhaushalt 15 – Zentrale Finanzdienstleistungen

Pos.	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 31.12.2018	Abweichung
		in €	in €	in €	in €
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	156.298.900	117.788.328	160.806.600	4.507.700

Im Teilhaushalt 15 – Zentrale Finanzdienstleistungen werden Ergebnisverbesserungen i. H. v. 4.507.700 € prognostiziert.

Bei der Grundsteuer B werden Mindereinzahlungen i. H. v. 2,1 Mio. € erwartet. Zum einen wurde im Zuge der Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer der Hebesatz für die Grundsteuer B abgesenkt. Zum anderen wurde in Bezug auf die Auswirkung von Baugebieten von einer deutlich schnelleren Veranlagung neuer Objekte ausgegangen.

Für die Gewerbesteuer werden Mehreinzahlungen i. H. v. 5,5 Mio. € erwartet, begründet durch die Anhebung des Hebesatzes und der ansonsten anhaltend positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Bereits mit der haushaltswirtschaftlichen Sperre sind 2,3 Mio. € der sich abzeichnenden 5,5 Mio. € berücksichtigt worden.

Die anhaltend extreme Zinssituation am Geldmarkt wird auch in 2018 bei Zinsauszahlungen an Banken für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) gegenüber dem Nachtragsansatz zu Minderauszahlungen i.H. v. 650.000 € führen, wobei das Risiko wieder steigender Zinsen dem Grunde nach bestehen bleibt, allerdings für das Jahr 2018 nicht mehr relevant werden wird.

Für die Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen (die so genannte Gewerbesteuervollverzinsung) werden Mindereinzahlungen und Mehrauszahlungen i. H. v. zusammen 400.000 € erwartet.

Kumuliert über alle Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und unter Einbeziehung der Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer ergibt sich der dafür geplante Betrag auch für die Prognose. Die mit Erlass zum Haushaltsplan 2017/2018 suggerierten Mehreinzahlungen aus dem FAG i. H. v. 900.000 € ergeben sich derzeit nicht. Dies wird in den laufenden Konsolidierungsverhandlungen für die Ziele der Folgejahre mit der Rechtsaufsicht erörtert.

6. Investitionen

Zum Prognosezeitpunkt ergeben sich höhere Investitionsauszahlungen als Investitionseinzahlungen:

	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	Ergebnis 31.08.2018
		in €	in €
31	Summe der Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	30.886.800	10.479.021
38	Summe der Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	45.703.100	23.117.825
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)	-14.816.300	-12.638.804
40	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 39)	-17.147.500	7.258.552
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	15.879.000	1.422.737
42	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	7.858.300	7.577.875
43	- Auszahlungen zur Umschulung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.062.700	1.422.737
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo der Nummern 41 und 42)	6.958.000	-6.155.138

Die Umsetzung des für das Haushaltsjahr 2018 geplanten Investitionsvolumens ist nach wie vor sehr ambitioniert. So zeichnet sich für investitionsintensive Maßnahmen vor allem im Infrastrukturbereich ab, dass die Erfüllung der Maßnahmen hinter den veranschlagten Auszahlungen zurückbleibt. Betroffen davon sind unter anderem die Investitionsmaßnahmen Straßenbeleuchtung, Haupterschließungs- als auch Anliegerstraßen sowie die Rogahner Straße, deren Ausführungsarbeiten nunmehr abschnittsbezogen in den Herbstmonaten beginnen sollen.

Die bereits seit einigen Jahren im städtischen Haushalt platzierte Investitionsmaßnahme „Brücke Wallstraße“, deren Umsetzung große technische und logistische Herausforderungen mit sich bringt, wird auch in diesem Jahr noch keine Ausführungsreife erreichen. Der Verlauf im nächsten Jahr bleibt abzuwarten. Betroffen sind hiervon insbesondere auch zeitlich eng getaktete Vorhaben der städtischen Eigenbetriebe, die direkt von der städtischen Maßnahmenverzögerung betroffen sein werden. Ein gezieltes Investitionscontrolling könnte dabei helfen, die dargestellten Situationen künftig zu umgehen, um beabsichtigte und notwendige Investitionen in das städtische Vermögen effizient durchzuführen und Kostensteigerungen aufgrund von zeitlichen Verzögerungen der Ausführungsphasen zu vermeiden.

Insgesamt zeichnet sich bei fast allen Investitionsmaßnahmen, die sich aktuell in der Ausführungsphase befinden bzw. kurz davorstehen, enorme Kostensteigerungen bedingt durch die aktuelle Marktlage im Baugewerbe ab. Allein für zwölf Investitionsmaßnahmen wurde aufgrund von Kostensteigerungen ein Nachtragshaushalt erarbeitet. Als Beispiel sei hier die Schule am Fernsehturm erwähnt. Hier musste der Auszahlungsansatz für das Jahr 2018 von 500.000 Euro auf insgesamt 2.180.000 Euro mittels Nachtrag nachgesteuert werden – der Bedarf ist somit aktuell viermal höher als ursprünglich veranschlagt.

Die Kämmerei erhält regelmäßig Informationen zu weiteren Kostensteigerungen. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf, das gesamte Investitionsgeschehen der Landeshauptstadt intensiv durch ein Investitionscontrolling zu begleiten. Schließlich wird der städtische Haushalt durch die enorme Investitionstätigkeit noch viele Jahre in Form des zu leistenden Schuldendienstes belastet sein.

Größere Investitionsmaßnahmen im Bildungsbereich sind hingegen zumindest zeitlich im Plan. Hierzu zählen insbesondere die Innere Sanierung der Heinrich-Heine-Grundschule sowie die Sanierung der Erich-Weinert-Regionalschule. Auch die Arbeiten am sog. „Weststadt-Campus“ – der Grundschule John-Brinckman und der neuen Regionalschule West haben begonnen. Die Rohbauarbeiten der Berufsschule Technik laufen ebenfalls an.

Für zwei Investitionsmaßnahmen wurden Anträge auf Kofinanzierungshilfen des Landes gestellt (Rogahner Straße sowie Weststadt-Campus). Über die Anträge wird der Vergaberat des Landes im September 2018 befinden.

7. Fazit

Mit der Prognose 31.08.2018 wird aus dem Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung ein Defizit von 6,73 Mio. € ausgewiesen.

Die Zielverfehlung gegenüber der Konsolidierungsvereinbarung/der Genehmigung des Haushaltes 2018 beträgt also 0,97 Mio. €.

Aufgrund der unterjährigen Entwicklung der Finanzrechnung in den Vorjahren kann auch für 2018 davon ausgegangen werden, dass die bisher noch prognostizierte Zielverfehlung bis zum Jahresende kompensiert wird, ohne dass weitere Maßnahmen zu ergreifen sind.

Weitergehender Handlungsbedarf in Bezug auf städtische Gremien wird derzeit in Gestalt der noch zu erwartenden Beschlussvorlagen zu überplanmäßigen Auszahlungen und Aufwendungen für Personal und den Teilhaushalt Jugend gesehen.

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 5 45-0
Telefax: (03 85) 5 45-10 09
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Dezernat für Finanzen, Bürgerservice
und Allgemeine Verwaltung
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Internet: www.schwerin.de